

## Die fusionierte Bank entwickelt sich gut

Mitgliederversammlung der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald

**Hunding.** In der gut besuchten Mitgliederversammlung der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald informierte Vorstandsmitglied Johann Freund ausführlich über die zum 1. Januar 2017 durchgeführte Fusion der Raiffeisenbanken Deggendorf-Plattling und Sonnenwald und die Entwicklung seitdem.

Sondierungsgespräche wurden demnach bereits Ende 2016 geführt. Der Verschmelzungsvertrag wurde im Februar/März 2017 geschlossen. Bei der Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Sonnenwald ergab sich eine Zustimmung von 90 Prozent, bei der Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling sogar von 99 Prozent.

Welche strategischen Überlegungen haben Vorstand und Aufsichtsrat bewogen, eine Fusion anzustreben? Nach Aussage von Johann Freund waren es mehrere Gründe. Zum Beispiel die Last der Nullzinsen. Die EZB berechnet den Geschäftsbanken 0,4 Prozent Minuszinsen, die nicht an die Privatkunden weitergegeben werden, also von der Bank zu tragen sind. Ein weiterer Grund ist die Flut an neuen gesetzlichen Regulierungen, die in den nächsten Jahren auf die Bank zukommen. Die Welt werde immer digitaler,



Beim Überreichen der Spendenschecks (v.l.) Johann Freund, Roland Pohl, Doris Weiß, Rupert Winter (Vorstandsmitglied), Ferdinand Brandl und Hans Kammermeier.

ein Trend, dem sich auch Raiffeisenbanken nicht verschließen können. Für die Banken bringe dies Kosten und eine Bindung von Personal. Es werde zudem immer schwieriger, Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Zahl der Bewerbungen für Ausbildungsstellen werde geringer. Außerdem gebe es einen Trend, nach der Ausbildung noch ein Studium zu absolvieren.

Die beiden Banken passen auch gut zusammen, führte Freund weiter aus. Sie waren bei-

de gesund, die Verhandlungen wurden auf Augenhöhe geführt, die Geschäftsgebiete grenzen aneinander an und für die Fusion gab es bei den Mitarbeitern beider Banken eine große Sympathie. In Deggendorf steht für 2018 ein Vorstandswahl an und die Lagerhäuser ergänzen sich. Unter Berücksichtigung dieser Punkte war der Zusammenschluss der richtige und sinnvollere Weg, um den Fortbestand der Raiffeisenbank zu gewährleisten – gemäß dem Goethe-Spruch „Es schadet nichts, wenn Starke sich verstär-

ken“. Die neue Bank hat 26 Standorte, davon neun mit Lagerhäusern. 255 Mitarbeiter haben einen sicheren Arbeitsplatz. 13 081 Mitglieder hat die neue Bank, davon 3549 aus dem Bereich Sonnenwald. In den neun Monaten seit der Fusion hat sich die Bank gut entwickelt. Die Bilanzsumme ist um 24 Millionen Euro gestiegen, das Kreditgeschäft wurde um 22 Millionen Euro auf 465 Millionen ausgeweitet. Da auf der Einlagenseite nur ein geringes Wachstum zu verzeichnen war, wurde das Kundenkre-

ditgeschäft hauptsächlich zu Lasten des bankeigenen Wertpapierdepots finanziert. Das Eigenkapital beträgt derzeit 73,5 Millionen Euro, Voraussetzung für das Wachstum und die Erfüllung vieler Vorschriften, die auf guter Eigenkapitalausstattung basieren.

Die neun Lagerhäuser sind mit 20 Millionen Umsatz eine feste Größe im Agrar- und Baustoffbereich. „Ich möchte fast behaupten, geht nicht, gib's nicht bei uns“, stellte Johann Freund fest. Mit dem Angebot ist die Bank ein wichtiger Nahversorger im Landkreis.

Durch die Verschmelzung ist das Amt der Mitgliedervertreter der bisherigen Banken erloschen. Ersatzwahlen unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Hans Kammermeier waren durchzuführen. Er erklärte das Wahlverfahren. Für den Bezirk Lalling/Hunding sind 17 Vertreter und ein Ersatz zu wählen. Erfreulicherweise haben sich ausreichend Mitglieder zur Wahl gestellt. Die Stimmzettel wurden nach dem Wahlvorgang sofort ausgewertet, das Ergebnis wird aber erst in einigen Tagen nach der Verabschiedung durch den Wahlausschuss bekanntgegeben und liegt danach in den Geschäftsstellen aus.

In einem Grußwort erinnerte Bürgermeister Ferdinand Brandl an Diskussionen in der Bevölkerung zur Notwendigkeit der Fusion. Nach seiner Ansicht sei sie zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben notwendig.

Vorstandsmitglied Robert Pohl teilte mit, dass die Raiffeisenbank Sonnenwald im letzten Jahr 20 350 Euro Spenden für gemeinnützige Zwecke geleistet hat, im Bereich der neuen Bank waren es 108 500 Euro. Heuer dürfte mit einer ähnlichen Summe zu rechnen sein. Einen Spendenscheck über 300 Euro erhielt Doris Weiß als Vertreterin der Theatergruppe Hunding für die neue Bühnenausstattung. Das Projekt Klasse 2000 der Grundschule Lalling, deren Ziel die Gesundheitsförderung ist, wird mit 1720 Euro unterstützt. Den Spendenscheck nahm Bürgermeister Ferdinand Brandl entgegen.

Zu Beginn der Versammlung wurde der verstorbenen Mitglieder aus dem Bereich Lalling/Hunding sowie der verstorbenen Aufsichtsräte Georg Füller und Josef Pedolzyk gedacht. Die Versammlung wurde von der Gruppe „Drunter&Drüber“ musikalisch umrahmt. – vgl